

daß Dein vom Tode erstandener Theobald unter den Tönen Deiner Harfe und deiner sanften Stimme, die ich noch immer höre, recht bald wieder geneset, und erquicket seine Seele vorzüglich mit den herrlichen Chorälen, die doch das Herzerhebenste sind, was die Tonkunst hervorgebracht hat, vielleicht nur, weil sie so einfach und doch so groß sind. Dein Theobald liebt sie eben so sehr, wie ich selbst, und ich kann es mir wohl denken, wie sehr ihm ein: Nun danke alle Gott, von Deinen Lippen das Lebensfest verschönern würde, mit welchem Du ihn beim ersten Besuch seines Gärtchens überraschen willst. Gott schenke Dir recht bald diese Freude!

Das Weihnachtsgeschenk

von Garve.

Ich nahm von der Toilette eines jungen Frauenzimmers ein Buch auf, und begriff nicht, warum sie es so eifertig wegriß. Sie erröthete über den Verdacht, den sie